

Kirchen-bote

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Arzberg



Nr. 8/9
August und
September 2023
Jahrgang 64

SOMMER - SONNE - STRAND



A. Reimchen © GemeindebriefDruckerei.de

Bei Gott finden wir immer einen sicheren Hafen.

Der Monatsspruch für den August 2023

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

(Ps. 63,8)

Liebe Gemeinde,

unser Monatsspruch ist zugleich ein **starkes Bekenntnis** des Psalmbeters: **Herr, mein Gott - Dir sei Lob und Dank! Du hast mir geholfen. Wie ein Küken unter den Flügeln der Henne fühle ich mich bei Dir, mein Gott, geborgen.**

Und dahin kann ich nicht nur fliehen, wenn ich Angst habe – so wie ein Küken sich bei Gefahr unter dem Gefieder der Mutter birgt – **im Schutze Gottes kann ich jubeln.** Das ist eine wunderbare Qualität meines Lebens.

Dieser Jubel schließt alles ein: die Rettung, den Dank, die Freude, am Leben und Gottes Kind zu sein. Hilfe erfahren haben, von Herzen jauchzen und Gott dafür danken – kennen Sie auch diese wunderbare Erfahrung?

Viele meinen vorschnell: „Da hast Du einfach Glück gehabt. Das hätte ganz anders ausgehen können.“ Manchmal brüstet sich dann der glücklich Davongekommene eigener Schläue und Raffinesse.

Doch was steht tatsächlich hinter dem guten Ausgang einer heiklen Situation? Wer kann die Weichen so stellen, dass alles gut ausgeht, dass etwas gut gelingt, dass Dinge gut ineinander greifen? Das Prinzip „Zufall“? Oder der Plan Gottes? Ein großer Zusammenhang, den wir vielleicht erst viel später erkennen? Oder läuft alles nach dem Motto: „Wie’s kommt, so kommt’s eben?“

Ich glaube: Gott ist Anfang und Ende. Er ist gegenwärtig – jeden Augenblick! Viele Menschen haben das immer wieder erfahren dürfen, in kleinen, alltäglichen Situationen, aber auch in schlimmen Notlagen: **„Du, Gott, bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.“**

Zwei Dinge sind mir beim Nachsinnen darüber wichtig geworden:

1) **Immer wieder brauchen wir die Hilfe Gottes. Seine heilvolle Nähe und Gegenwart haben wir dringend nötig.** Das möchte ich anerkennen und annehmen. Oft denken wir Menschen ja, dass wir alles alleine schaffen müssen. Gott sei Dank ist das nicht so. Wir dürfen um die Hilfe Gottes bitten. Und wir dürfen uns von großer Glaubenszuversicht ermutigen lassen, dass Gott immer helfen kann, auch wenn wir nicht immer eine Lösung oder einen Ausweg wissen. **Wie der Psalmbeter** dürfen wir Zuflucht nehmen: Unter dem Schatten seiner Flügel dürfen wir uns geborgen und behütet wissen und wir dürfen in das Bekenntnis einstimmen: **Du bist mein Helfer!**

2) **Der Ort bei Gott soll Rückzugsort, Kraftort und ein Aufbruchsort sein.** Wir brauchen diese Orte, an denen wir auftanken, Kraft schöpfen, uns neuen Mut zusprechen lassen. Das ist ganz wichtig, dass wir diese Orte immer wieder suchen, z. B. im Gottesdienst, in regelmäßigen Zeiten des Gebetes oder Mut machender Bibelworte, die wir tief in uns aufnehmen. Und nach diesen sehr wichtigen Zeiten geistlicher Stärkung geht die Blickrichtung wieder nach draußen:

Mit neuer Kraft gehen wir die Aufgaben an, die Gott uns zutraut. Wir dürfen wissen: Gott hilft uns. Wir sind niemals allein. Das schenkt Sicherheit. Denn Gott führt und leitet uns. So dürfen wir fest stehen, fest zu Gott und fest im Glauben.

Wir werden es nicht nötig haben, unbedingt anderen gefallen zu müssen. Denn: **„Der Herr ist mein Hirte“** (Ps. 23,1).

Er hat den Überblick. Er schenkt Hoffnung. Er weiß, was uns fehlt und was wir brauchen.

Er ist unsere Hilfe und Stärke. Darüber lasst uns froh sein und Gott von Herzen danken.

Eine gesegnete, behütete und frohe Sommerzeit wünscht Ihnen, liebe Gemeinde,
Ihr Pfarrer

Carsten Friedel

Worauf wir Sie besonders hinweisen möchten:

Kirchgeld 2023

Wir bedanken uns für das im letzten Jahr gezahlte Kirchgeld und möchten Sie auch heuer wieder um die Entrichtung dieser Abgabe bitten. Die Kirchgeldschreiben 2023 werden Anfang September durch die Landeskirche München verschickt. In diesem Jahr wird das Kirchgeld für unser Gemeindehaus erbeten. Vorab vielen Dank!

Erntedank

Am 1. Oktober 2023 feiern wir Erntedank in Röthenbach und Arzberg. Für Grafenreuth ist der 8. Oktober 2023 vorgesehen. Bitte beachten Sie die Abkündigungen im Gottesdienst.

Sehr gerne können Sie Ihre Erntegaben zum Schmücken unserer Altäre bis Freitag vorher (29.09. bzw. 06.10), 10.00 Uhr bei den Kirchnerinnen abgeben. Vielen Dank!

Präparanden- und Konfirmandenkurs

Die derzeitigen Präparandinnen und Präparanden werden nach den Sommerferien zu stolzen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Der nächste (neue) Präparandenkurs beginnt dann im Januar 2024. Es wird rechtzeitig dazu eingeladen.

Jubelkonfirmation 2024

Die Jubelkonfirmation 2024 findet am 12. Mai 2024 (Exaudi und Muttertag) statt.

Neues vom Friedhof



In unserer Abteilung **Baumhain** wurden zwei neue Stelen aufgestellt und die Namensschilder angebracht.

Wir mussten lange auf die Namensschilder warten. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Mini- bzw. (ökum.) Kindergottesdienst

Im Juni hörten wir die berühmte Geschichte von dem Sohn, der sein Leben selbst in die Hand nehmen wollte und nach seinem Scheitern vom Vater wieder barmherzig aufgenommen wurde:



„Wir sind alle verschieden und gehören doch zusammen in einer Gemeinde“ lautete das Thema beim ökumenischen Kindergottesdienst zum Kirchbergfest:

Neues aus der Kita „Abenteuerland“

Unser diesjähriger Familientag am 24. Juni führte uns zum Katharinenberg nach Wunsiedel. Die Familien trafen sich zur gemeinsamen Wanderung am Parkplatz und liefen gemeinsam zum Greifvogelpark.

Nach kurzer Erkundungstour des dortigen Spielplatzes schauten wir uns die Falken, Adler und Eulen im Park an. Das Highlight war die Flugshow. Die Kinder staunten, was die Vögel alles konnten und wie knapp sie über ihren Köpfen hinwegflogen. Nach einer kurzen Stärkung ging's lustig an den vorbereiteten Stationen der Spielstraße in der alten Burgruine zu. Als Preis gab es für jedes Kind Seifenblasen. Ein rundum gelungener Nachmittag fand seinen Abschluss.

Neues aus dem „Sonnenschein“

Am ersten Juliwochenende war es soweit. Die von den Vorschulkindern lange erwartete Vorschulübernachtung stand endlich auf dem Programm.

Mit schlechter Wetterprognose, aber umso besserer Laune standen alle Großen mit ihren Rucksäcken am Bahnhof, um mit dem Zug nach Waldershof zu fahren.

Dann die Durchsage – unser Zug fiel wegen einer kaputten Weiche aus. Also alle Kinder in die Autos gepackt und los ging es mit dem Auto zum Spielplatz nach Waldershof.

Nach einiger Zeit am Spielplatz hörten wir ein lautes Donnern und schon fing es an zu regnen. Also suchten wir uns ein trockenes Plätzchen und feierten dort Kinderdisco, aßen Pizza, spielten Kicker und ließen es uns gutgehen.

Als der Regen vorbei war fuhren wir zurück nach Arzberg, machten einen Stopp in der Eisdielen, bevor es in den Kindergarten ging, wo wir Lagerfeuer machten, unseren Garten im Dunklen erkundeten und dann nach einer Zeckenkontrolle müde auf unser Schlaflager fielen. Nach einer Gute-Nacht-Geschichte kehrte kurz nach Mitternacht endlich Ruhe ein, bis alle Kinder ca. 5 Stunden später von einem unserer Frühaufsteher geweckt wurden.

Nun mussten wir aufräumen, Zähne putzen, uns anziehen und noch über zwei Stunden warten, bis die Mamas und Papas zum Frühstück kamen. Also gingen wir in den Garten und waren uns alle einig – trotz aller Umstände war es eine tolle Vorschulübernachtung!

Kirche + Kaffee = Kirchencafé

Eigentlich ist es schade, wenn die Gemeinde nach dem sonntäglichen Gottesdienst möglichst schnell wieder auseinanderläuft. Es gäbe doch so manches, worüber man sich noch gerne ungezwungen austauschen möchte, wenn man schon mal beieinander ist. Und auch für die Pfarrer wäre es interessant zu hören, ob und wie ihre Gedanken der Predigt aufgenommen worden sind.

Ein Tässchen Kaffee und ein Stück Kuchen nach dem Gottesdienst, beides „barrierefrei“ und kostenlos angeboten, könnten da schon behilflich sein, erinnerten sich engagierte Leute in Grafenreuth und belebten so die Idee vom Kirchencafé neu.

Die Idee war so gut, dass sie gleich in Arzberg wiederholt wurde:

Herzlichen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer!

Gottesdienste im August und September



August

**Sonntag,
06. August**
9. So. n. Trin.

Kollekte für den Studienfonds

Röthenbach	8.30 Uhr	Gottesdienst (Dekan i.R. Michael Höchststädter)
Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst (Dekan i.R. Michael Höchststädter) 🏆

**Sonntag,
13. August**
10. So. n. Trin.

Kollekte für den Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs der ELKB

Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst (Lektor Schönauer)
---------	-----------	---------------------------------

**Sonntag,
20. August**
11. So. n. Trin.

Kollekte für unser Pfarrhaus

Grafenreuth	8.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Stief)
Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Stief)

**Sonntag,
27. August**
12. So. n. Trin.

Kollekte für das Diakonische Werk Bayern

Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Friedel)
---------	-----------	-----------------------------

September

Sonntag, 03. September 13. So. n. Trin.	Kollekte für unseren Kirchenkreis Röthenbach 8.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte (Pfr. Friedel) Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte (Pfr. Friedel) 
---	--


Sonntag, 10. September 14. So. n. Trin.	Kollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Hinz)
---	---

Sonntag, 17. September 15. So. n. Trin.	Kollekte für die Gefängnisseelsorge Grafenreuth 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stief) Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stief)
---	--

Sonntag, 24. September 16. So. n. Trin.	Kollekte für unsere Gemeinde Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Schönauer/Dekan Bauer/Pfr. Friedel)
---	--

Sonntag, 01. Oktober Erntedank	Kollekte für Mission EineWelt Röthenbach 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stief) Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stief)
--	--

Sonntag, 08. Oktober 18. So. n. Trin.	Kollekte für das Diakonische Werk Bayern Grafenreuth 8.30 Uhr Gottesdienst mit Erntedank (Pfr. Friedel) Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Friedel)
---	---

Symbolbedeutung: *Abendmahl* 

Posaunenchor 

Gruppen und Kreise

Hauskreise:

- | | | |
|----|---------------------------------------|--------------------|
| A) | Kontaktadresse: Günther Sack | Tel. 2220 |
| B) | Kontaktadresse: Volker Strößenreuther | Tel. 09231/7909754 |
| C) | Kontaktadresse: Erwin Scherer | Tel. 9630 |
- jeweils 14-tägig Dienstag und Donnerstag

Kinderchöre (freitags): „Spatzen“: 15.00-16.00 Uhr, „Inspiration“: 16.00-17.00 Uhr, jeweils im Gemeindehaus

Kirchenchor: Mittwochs, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Bambino-Treff: Der Bambino-Treff trifft sich jeden Mittwochvormittag (9.15 – 10.45 Uhr) im Gemeindehaus. Es wird gesungen, gespielt, gefrühstückt und wir erleben kleine Abenteuer.

Kindergottesdienste: Infos zu nächsten Terminen bei Sigrid Martin

Posaunenchor: Freitags, 20.00 – 21.00 Uhr, im Gemeindehaus

Internationaler Bibelgesprächskreis: Infos zu nächsten Terminen bei Pfrin. Abendroth: 09233-78409926

Seniorentreff: Nächste Termine: 15.08. (Fahrt zum Bauernhofcafé Petzold), 19.09. (Fahrt zum Porzellanikon Hohenberg), 17.10. (Gemeindehaus)

Jugendkreis: Infos zu nächsten Treffen bei Pfr. Sebastian Stief (Tel. 09233/7165480 oder 0157/51125586).

Ehrung am Pfingstsonntag

Am Geburtstag der Kirche, am Pfingstsonntag, war die Gelegenheit, einen wahren „Allrounder“ für sein langjähriges Engagement in der Gemeinde zu ehren und ihm zu danken. Herr Norbert Dürbeck ist seit 30 Jahren nicht nur als Mitarbeiter im Pfarramt und Mesner tätig, sondern kümmert sich auch um Belange des Friedhofs und der Diakonie und wirkt im Posaunenchor und CVJM mit. Wir sagen: Herzlichen Dank! Und wünschen ihm von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen.

Röthenbach – Schule und Kirche

In früheren Zeiten war es nur begüterten Familien vergönnt, ihre Kinder ausbilden zu lassen. Der Nachwuchs der Ritter wurde von Hauslehrern streng erzogen, Adelige ließen weise Männer an ihren Hof kommen und in Klöstern lehrte man Theologie und Wissenschaften. Die Landbevölkerung, die zwar für den Unterhalt all dieser Mitmenschen hart arbeiten musste, brauchte ihre Kinder als (meist) billige Arbeitskräfte, wie das heute noch in vielen Ländern der Fall ist. Man denke nur an die Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen oder an die Mädchen in den Schneidereien in Bangladesch. So ist es nicht verwunderlich, dass auch in Röthenbach die Eltern und Gemeindeoberen nicht erbaut davon waren, als die Obrigkeit (!) verlangte, dass ein regelmäßiger Schulunterricht für Lesen, Schreiben und Rechnen in diesem ärmlichen Dorfe eingerichtet werden sollte. Obwohl schon 1685 von einem Schulmeister Wolfgang Braun, 1713 von einem „lahmen Schneider und Schulmeister Lorenz Franz, arm und elend“ in Kirchenbüchern berichtet wird, dauert es doch bis 1825, dass in Röthenbach von einer „bestehenden Schule mit 72 Kindern“ berichtet werden konnte. Allerdings war das für heutige Verhältnisse eine eigenartige Einrichtung: Die Kinder wurden – alle vier Wochen wechselnd – in größeren Bauernstuben oder in einem Gasthaus unterrichtet. So dauerte es viele Jahre, bis nach Einführung der Schulpflicht 1802 auf Drängen der vorgesetzten Verwaltungsstellen in Röthenbach ein Schulhaus errichtet werden konnte.

Im Jahre 1825 endlich machte man sich Gedanken über einen Bauplatz und die Finanzierung, die der armen Gemeinde gewiss schwer fiel. So ist es nicht verwunderlich, dass 1829 der zuständige Landrichter einen Finanzierungsvorschlag unterbreitete, in dem auch eine „Bauhülfsnade der Königlichen Regierung“ in Aussicht gestellt wird. Erst 1836 wurde dann mit dem Bau begonnen, der 1838 seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Von den Schwierigkeiten mit diesem ersten Schulhaus wollen wir lieber nicht berichten, aber davon, dass schon (!) am 1. November 1889 an seiner Stelle das jetzt noch bestehende neue Schulhaus bezugsfertig war.



Im Auf und Ab der Schülerzahlen wurde aus der einklassigen erst eine zweiklassige, dann 1938 eine dreiklassige Schule. Als in Jahre 1966 alle Kinder in einem Schulversuch nach Arzberg kamen, war das Aus der noch zweiklassigen Dorfschule beschlossene Sache. 1968 schließlich wurde sie offiziell aufgelöst.

Was sollte nun mit dem Schulhaus geschehen? Nun, die beiden oberen Klassenzimmer wurden in Wohnungen umgebaut, unten gab es zunächst noch die Gemeindebücherei und das Amtszimmer des Bürgermeisters, bis 1977 die Gemeinde auch aufgelöst und nach Arzberg eingemeindet wurde. Aber dann kam die Kirchengemeinde Arzberg nach vielem Probieren und Nachdenken auf eine Idee:

Am 1. Advent 1957 war auf Initiative des damaligen Vikars Rudolf Kießling in Röthenbach der erste Gottesdienst und ein Kindergottesdienst gehalten worden.

Seit der Zeit sorgte auch Horst Max quasi als Mesner für die rechte Einrichtung des Raumes. Als 1988 die Kirche geweiht wurde, übernahm er offiziell den Kirchnerdienst. Seit seinem Tod im Jahre 2010 übt seine Frau, Helga Max, diesen Dienst aus.

Um das Provisorium in einem ehemaligen Klassenzimmer zu beenden, bräuchte man eine Kapelle, eine kleine Kirche oder wenigstens einen Gottesdienstraum. So kam als erstes der Vorschlag, im Schloss an geeigneter Stelle eine kleine Kapelle einzubauen. 1961 ist in den Archiven wieder davon die Rede. Obwohl Baron von Waldenfels bereits einen Vertrag vorbereitet hatte, lehnte das Landeskirchenamt diesen Plan ab. So mietete die Kirchengemeinde im Jahr 1962 den Saal im Gasthaus „Stroß“ als Gottesdienstraum an. Im Haus des Bauern Meier wurde dann auch noch ein Jugendraum eingerichtet. Allerdings hatten sich schon 1957 Jugendliche mit Pfarrer Kießling in einem Nebenzimmer des „Anker“ zu Jugendstunden getroffen.

1970 kam wieder ein neuer Plan ins Spiel: Eine Fertigbaukirche sollte errichtet werden, Grundstücksverhandlungen begannen, die aber zu keinem guten Abschluss geführt werden konnten. Danach wurden die Planungen trotzdem weitergeführt, bis sie schließlich aufgegeben werden mussten. 1971 gab es eine große Aufregung: Im Gottesdienstraum war Feuer ausgebrochen, dessen Schäden allerdings bald beseitigt werden konnten. Als im Jahr 1980 Pfarrer Glee die Leitung der Arzberger Kirchengemeinde übernahm, wurde der Gedanke an eine Kapelle, diesmal im Ostflügel des Schlosses, wieder aufgenommen.



Leider gingen die Vorstellungen der Kirchengemeinde und des Herrn Baron zu weit auseinander, so dass nun bis zum Jahr 1988 „Ruhe an der Kirchenfront“ herrschte.

Im Juni 1987, nachdem die Stadt Arzberg einem Einbau eines Gottesdienstraumes unten im Schulhaus zugestimmt hatte, begannen die Planungen. Architekten und Künstler wurden beauftragt, die Glasscheiben für die Bleiglasfenster lieferte die Glashütte Lamberts in Waldsassen, die Inneneinrichtung wurde konzipiert. Am 24. Juli 1988 wurde die Einweihung mit einem großen Fest begangen. Der Festzug ging vom Gottesdienstraum im „Stroß“ hinüber ins ehemalige Schulhaus, Oberkirchenrat Theodor Glaser weihte ihn als Kirche, der Posauenchor spielte und viele Honoratioren stimmten in den Jubel ein. Doch bald machte sich Unmut breit, wegen des Standkreuzes neben dem Altar.





Nachdem Kirchenbesucher es mit einem Kleiderständer verwechselt hatten, wurden Spenden für ein neues Altarkreuz gesammelt, das seit 1998 den Altar krönt. Auch wurde ein Gedanke wieder aufgegriffen, den schon Pfarrer Rüdiger Lange und der Kirchner Horst Max ins Gespräch gebracht hatten: Eine Glocke würde den Charakter der Kirche vervollständigen. Reisen ins Umland folgten, um Meinung zu bilden. Doch mit



einem freistehenden Glockenturm wollte sich die Stadt als Eigentümerin nicht anfreunden.

So dauerte es noch bis ins Jahr 2007, in dem ein Türmchen auf dem Schulhaus ins Gespräch kam. Damit verbunden waren Spendenaufrufe und diverse Planungen, die auch der ehemalige Pfarrer Werner Latteier intensiv unterstützte.



Im Herbst 2008 wurde in Passau die Glocke gegossen und am 30. März 2009 schließlich wurden Glocke und Turm auf das Dach gehievt. Seitdem begleitet über eine Fernsteuerung ihr Klang die Gottesdienste. Nur einmal musste sie für längere Zeit schweigen, als ein Blitz die Elektrik getroffen hatte. Jetzt aber versieht sie ihren Dienst wieder treu,



wenn auch manche meinen, ihr Klang sei für Röthenbach zu dünn. (W.E.)

Lebensstationen

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen:



Freuet euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. Lukas 10,20

Gottes Segen für den Ehestand empfangen:



Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. Josua 24,15

In die Ewigkeit abgerufen wurden:



Ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Hiob 19,20

Impressum: V.i.S.d.P.: Pfr. Friedel, Homepage: <https://www.arzberg-evangelisch.de>
Redaktion: E. Raithel, Pfr. Stief, Pfr. Friedel
Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen
Spendenkonto: DE79 7805 0000 0223 0292 32 bei der Sparkasse Hochfranken
Öffnungszeiten des Pfarramts: Di-Do: 9.00 bis 11.30 Uhr, Di: 14-16 Uhr, Do: 14-18 Uhr

Ihre Ansprechpartner in unserer Gemeinde

1. Sprengel

Pfarrer Carsten Friedel
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Telefon: 09233/77370 oder -773712
Mobil / Signal: 01522-3322000
carsten.friedel@elkb.de

Pfarramt und Friedhofsverwaltung

Carmen Kindl und Norbert Dürbeck
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Telefon: 09233/77370, Fax 09233/773715
pfarramt.arzberg@elkb.de
carmen.kindl@elkb.de,
norbert.dürbeck@elkb.de

Kinderhaus „Sonnenschein“

Leitung: Tanja Schach
Erhard-Künzel-Straße 28
Tel.: 09233/4119
sonnenschein@kinderhaus-arzberg.de

Kantorin: Natalie Schreiner

Mobil: 0176-34625494

Friedhofwärter: Wolfgang Wamberg,
Tel.: über Pfarramt

Vertrauensmann KV: Klaus Schönauer
Telefon: 09233/714418, stellv. Vertrauensfrau:
Franziska Rabensteiner: 09233/714544

2. Sprengel

Pfarrer Sebastian Stief
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Telefon: 09233/7165480
Mobil / WhatsApp: 0157-51125586
Fax: 09233/7165481
sebastian.stief@elkb.de

Geschäftsführung kirchengemeindlicher Einrichtungen

Kristina Martin
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Tel.: 09233/77370 oder -773712
kristina.martin@elkb.de

Kindertagesstätte „Abenteuerland“

Leitung: Kristin Albert
Egerstraße 23a
Tel.: 09233/1421
abenteuerland@kinderhaus-arzberg.de

Diakoniestation

Leitung: Swetlana Wesner
Kirchplatz 3, 95659 Arzberg
Tel.: 09233/773716, Fax: 09233-773717
diakoniestation.arzberg@elkb.de
Homepage: www.diakonie-arzberg.de

Der Monatspruch für September

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2023

Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr,
dass ich sei?
Matthäus 16,15



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei